

Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Wattenwyl / Morgenthaler**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1904)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1904.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Morgenthaler.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen der Infanterie, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 24. Februar 1904 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften.

Regierungsratsbeschluss vom 29. Juni 1904 betreffend Nebenbeschäftigungen der Kreiskommandanten.

Kreisschreiben des Regierungsrates an die Regierungsstatthalter vom 27. Juli 1904 betreffend das Kontrollwesen.

Kreisschreiben der Militärdirektion vom 30. Juni 1904 an die Kreiskommandanten und Sektionschefs betreffend Meldungen an die Wohnsitzregisterführer.

Kreisschreiben der Militärdirektion vom 7. Juli 1904 an die Zeughausverwalter betreffend Ablieferung der Militärausrüstung der von der persönlichen Dienstpflicht enthobenen Unteroffiziere.

Verfügung der Militärdirektion vom 8. Dezember 1904 betreffend Entlassungskarten an die aus der Wehrpflicht tretende Mannschaft.

II. Personelles.

Im Bestande des Personals der Direktionsbureaux sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Auf 1. Februar 1904 trat Herr Paul Farron von der Stelle eines Zeughausverwalters in Tavannes zurück. An seinem Platze wählte der Regierungsrat Herrn Oberstlieutenant Hermann Schouh, bisher in Sonvillier, der seine Funktionen am 1. Juni 1904 antrat. In der Zwischenzeit besorgte ein nach Tavannes detachierter Angestellter unserer Direktion, Herr Hauptmann Eggenberg, die Geschäfte.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Courtelary, Reuchenette, Grellingen, Utzenstorf, Burgstein, Wattenwil, Amsoldingen, Oberried, Roggwil, Rohrbach und Röthenbach.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 4149 Nummern, die Dispensationskontrolle 1632 Nummern auf, zusammen 5781 Nummern, gegen 6143 Nummern im Vorjahr.

Die Anweisungskontrolle weist 5907 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf, gegenüber 5608 im Jahre 1903.

Dispensationsgesuche. Dienstpflichtig waren der gesamte Auszug der IV. Division, sowie verschiedene

Landwehreinheiten gemäss der unter Ziffer VIII, 3, hiernach gegebenen Aufschlüssen.

Es langten 1632 Dispensationsgesuche ein. Hier-von entfallen auf Dienstpflichtige eidgenössischer Einheiten 510 Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 368 bewilligt, 142 abge-wiesen wurden.

Von der Militärdirektion wurden die übrigen 1122 Gesuche wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt

- 270 Dispensationen von Wiederholungskursen,
- 204 Dispensationen von Rekrutenschulen,
- 122 Dispensationen und Verschiebungen von Spezial-diensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Cadresdiensten u. s. w.),
- 244 Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflichtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1904 oder später.

Dagegen wurden abgewiesen

- 168 Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen und Nachdienstkursen,
- 74 Gesuche um Dispensation und Verschiebungen von Rekrutenschulen,
- 40 Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offiziers-korps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 2 Majore,
20 Hauptleute,
57 Oberlieutenants,
70 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
2 Hauptleute,
2 Oberlieutenants,
4 Lieutenants.

Artillerie: 2 Hauptleute,
10 Oberlieutenants,
13 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1904 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 7 Hauptleute,
13 Oberlieutenants.

Kavallerie: 2 Oberlieutenants.

Artillerie: 1 Oberlieutenant.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1904 versetzt:

Infanterie: 6 Hauptleute,
9 Oberlieutenants,
6 Lieutenants.

Artillerie: 1 Hauptmann,
1 Oberlieutenant.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	II. Division	72	Mann
" "	III. "	258	"
" "	IV. "	90	"
		<u>420</u>	Mann

In den letzten Jahren ist der Bestand der Unter-offizierschiessschulen der Infanterie wesentlich erhöht worden, um dem Mangel an Unteroffizieren zu be-gegen. Wenn trotzdem auch heute noch die Unter-offizierscadres der Bataillone nicht die gewollte Stärke haben, so liegt dies zum Teil in der grossen Zahl der nach Art. 2 der Militärorganisation zu bewil-ligenden Dienstbefreiungen. So sind zum Beispiel 1904 72 Unteroffiziere unserer Auszüglerbataillone gemäss dieser Gesetzesbestimmung dienstfrei geworden, und zwar 54 Mann durch Eintritt in den Eisenbahndienst, bei Strassenbahnen und Automobilgesellschaften; 4 Mann durch Eintritt in den Postdienst und 14 Mann durch Eintritt in Polizeikorps, Grenzwachtkorps und in Spitäler.

Diese 72 Mann repräsentieren 17,14 % der 1904 neu ausgebildeten Korporale, wozu dann noch der Abgang an ärztlich Entlassenen, Verstorbenen, der in die Landwehr Übergetretenen etc. kommt. Es ist da-her nicht zu verwundern, wenn es trotz allen An-strengungen nicht gelingt, die Lücken im Unter-offizierskorps auszufüllen, das heisst, dass statt des ge-setzlichen Bestandes von 17,57 % nur vorhanden sind:

zirka 14,5 % in den Bataillonen 21—24 und in der III. Division;

zirka 17 % in den Bataillonen 37—40 und Schützen-bataillon 4.

Sollte eine neue Militärorganisation noch längere Zeit auf sich warten lassen, so wäre es sehr zu be-grüssen, wenn mindestens die Bestimmungen der Militärorganisation von 1874 über die Dienstbefreiung im Sinne des Vorentwurfes des eidgenössischen Militär-departements recht bald revidiert würden.

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschie-dener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 588 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betroffenen überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 322 Mann und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1903 wurden 265 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 622 Dienstpflichtige (Einge-teilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weit aus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

Kontrollwesen. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen wurden, gestützt auf die regierungsrätliche Verordnung vom 21. Dezember 1899, sieben Wohnsitzregisterführer mit Bussen bestraft.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung pro 1905 hatten sich im Jahre 1904 zu stellen: Alle im Jahre 1885 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten in den Jahren 1861—1884 geborenen Schweizer-bürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt wor-den und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über das Resultat der Aushebung geben die nach-folgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung pro 1905.

Resultate der sanitärischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte
		für 1 Jahr	für 2 Jahre				für 1 Jahr	für 2 Jahre		
II. Division, Kreis 6	188	20	8	97	313	16	20	—	78	114
„ „ 7	232	29	13	91	365	105	27	—	37	169
„ „ 8	222	23	13	59	317	68	32	—	54	154
„ „ 9	170	24	8	73	275	59	11	—	56	126
	812	96	42	320	1270	248	90	—	225	563
III. Division, Kreis 1	269	31	8	202	510	14	13	—	68	95
„ „ 2	170	24	6	101	301	11	2	—	18	31
„ „ 3	136	25	7	125	293	12	1	—	37	50
„ „ 4	352	40	10	220	622	15	9	—	92	116
„ „ 5	147	45	2	86	280	5	8	—	33	46
„ „ 6	149	22	5	138	314	7	8	—	38	53
„ „ 7	142	42	5	105	294	9	3	—	23	35
„ „ 8	89	5	7	144	245	18	2	—	36	56
„ „ 9	173	68	5	119	365	9	4	—	36	49
„ „ 10	134	18	17	87	256	21	6	—	41	68
„ „ 11	127	14	22	96	259	13	1	2	46	62
„ „ 12	157	18	30	93	298	9	3	1	59	72
	2045	352	124	1516	4037	143	60	3	527	733
IV. Division, Kreis 1	155	14	3	118	290	10	10	—	53	73
„ „ 2	135	26	15	112	288	10	4	—	35	49
„ „ 3	139	31	23	109	302	11	13	—	35	59
„ „ 4	148	10	14	132	304	4	12	—	45	61
	577	81	55	471	1184	35	39	—	168	242
II. Division	812	96	42	320	1270	248	90	—	225	563
III. „	2045	352	124	1516	4037	143	60	3	527	733
IV. „	577	81	55	471	1184	35	39	—	168	242
Von andern Divisionen zuge- wiesen	3434	529	221	2307	6491	426	189	3	920	1538
	463	—	—	—	463	—	—	—	—	—
An andere Divisionen zuge- wiesen	3897	529	221	2307	6954	426	189	3	920	1538
	289	—	—	—	289	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern ver- bleibend	3608	529	221	2307	6665	426	189	3	920	1538

Rekrutierung pro 1905.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten													Total	
	Füsiliere	Dragoner	Artillerie						Genie				Sanität		Verwaltung
			Batterien		Position	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
			Kanoniere	Führer											
II. Division, Kreis 6	173	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	—	3	2	188
„ „ 7	192	1	3	6	—	—	—	14	3	—	—	—	10	3	232
„ „ 8	181	5	8	10	—	—	—	4	3	—	2	—	8	1	222
„ „ 9	115	6	2	20	—	—	—	4	4	—	1	—	11	7	170
	661	12	13	36	—	—	—	31	10	1	3	—	32	13	812
III. Division, Kreis 1	192	14	11	14	3	6	—	9	5	1	4	—	10	—	269
„ „ 2	105	14	5	24	1	2	—	9	3	—	1	—	6	—	170
„ „ 3	72	15	4	26	1	2	1	6	1	—	3	—	3	2	136
„ „ 4	260	5	10	18	4	8	1	11	8	3	—	—	18	6	352
„ „ 5	94	14	7	13	3	—	—	9	3	—	—	—	3	1	147
„ „ 6	93	9	5	19	1	3	—	7	4	—	2	—	5	1	149
„ „ 7	85	9	8	14	2	5	—	9	3	—	—	—	5	2	142
„ „ 8	58	2	2	16	—	2	—	5	—	—	—	—	4	—	89
„ „ 9	119	11	8	13	1	—	1	9	3	—	1	—	5	2	173
„ „ 10	88	7	5	14	—	1	3	8	3	—	—	—	5	—	134
„ „ 11	93	—	6	10	1	1	—	7	2	1	1	—	2	3	127
„ „ 12	121	1	6	13	1	—	2	4	3	—	—	—	5	1	157
	1380	101	77	194	18	30	8	93	38	5	12	—	71	18	2045
IV. Division, Kreis 1	83	12	10	21	1	3	—	7	5	3	1	—	6	3	155
„ „ 2	71	8	7	18	—	5	—	9	5	2	2	—	5	3	135
„ „ 3	77	4	7	27	—	3	—	9	4	—	—	—	5	3	139
„ „ 4	96	9	6	17	—	3	—	7	3	—	—	—	5	2	148
	327	33	30	83	1	14	—	32	17	5	3	—	21	11	577
II. Division	661	12	13	36	—	—	—	31	10	1	3	—	32	13	812
III. „	1380	101	77	194	18	30	8	93	38	5	12	—	71	18	2045
IV. „	327	33	30	83	1	14	—	32	17	5	3	—	21	11	577
Von andern Divisionen zugewiesen	2368	146	120	313	19	44	8	156	65	11	18	—	124	42	3434
	413	—	8	21	—	—	—	8	4	1	—	—	4	4	463
An andere Divisionen zugewiesen	2781	146	128	334	19	44	8	164	69	12	18	—	128	46	3897
	289	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	289
Total dem Kanton Bern zugeteilt	2492	146	128	334	19	44	8	164	69	12	18	—	128	46	3608

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1904 ist die im Laufe des Jahres 1903 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrganges 1884 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1886 und desjenigen vom 22. März 1888 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1904 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

- a) die Hauptleute des Jahres 1866;
- b) die Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1870;
- c) die im Jahre 1860 geborenen Subalternoffiziere der Infanterie traten in das II. Aufgebot;
- d) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genies, der Sanität und der Verwaltungstruppen des Jahrganges 1872; Unteroffiziere und Soldaten der Infanterie vom Jahrgang 1865 traten in das II. Aufgebot; diejenigen des mobilen Korpsparks und des Linientrains I. Aufgebot vom Jahrgang 1865 traten zum Depotpark und zum Linientrain II. Aufgebots;
- e) die Unteroffiziere, Trompeter (inkl. Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn

effektive Dienstjahre zählten; ferner diejenigen, welche im Jahre 1872 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet und sofern sie anlässlich ihres spätern Eintritts zur Waffe sich nicht zu längerem Auszüglerdienst verpflichtet hatten;

- f) die Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie des Jahrganges 1872.

In den Landsturm übergetreten sind:

- a) die Stabsoffiziere (vom Major an aufwärts), welche das 48. Altersjahr vollendet hatten und sofern von denselben ein Entlassungsbegehren bis Ende Februar 1904 gestellt worden war;
- b) die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1856;
- c) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade vom Jahrgang 1860.

Aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht sind ausgetreten:

- a) die Offiziere des Jahrganges 1849, sofern sie sich auf erfolgte Anfrage seitens der Militärbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt hatten;
- b) alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrganges 1854.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1905 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 48,296 Mann auf (gegen 47,949 Mann auf 1. Januar 1904). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verwaltung	Festungs-truppen	Radfahrer	Total			
									In gesamten	Offiziere	Unter-offiziere	Soldaten
Auszug . . .	23,130	1,350	2,950	1,239	384	320	284	71	29,728	1,041	3,773	24,914
Landwehr . .	13,318	1,162	2,275	1,117	482	186	4	24	18,568	451	2,192	15,925
Total	36,448	2,512	5,225	2,356	866	506	288	95	48,296	1,492	5,965	40,839

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1905.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1905					Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1905						
	Zeitweise kürzlich Enlassene	Beurlaubte	Diensttunde	im gesamt	Total		Zeitweise kürzlich Enlassene	Beurlaubte	Diensttunde	im gesamt	Total		
												wovon:	
											Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Genie.													
Sappeurkompagnie Nr. 2/I	—	2	56	58	3	54	1	3	1	1	1	—	—
" " 2/II	—	3	57	60	3	55	2	1	1	1	1	—	—
" " 3/I	—	11	182	193	31	156	6	5	6	6	1	—	3
" " 3/II	—	5	193	198	21	171	6	2	2	2	3	—	6
" " 4/I	—	2	62	64	7	55	2	1	1	1	3	—	13
" " 4/II	—	—	56	56	5	42	5	2	2	2	3	—	22
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II	—	—	17	17	2	15	—	—	—	—	3	—	28
" " 2/I	—	2	128	130	5	99	5	26	26	26	5	—	36
" " 4/I	—	1	47	48	3	37	3	8	8	8	6	—	32
Telegraphenkompanie Nr. 1	—	1	16	16	2	9	2	5	5	5	7	—	32
" " 2	—	1	73	74	2	60	—	12	12	12	5	—	26
" " 4	—	1	12	13	6	7	1	6	6	6	9	—	25
Eisenbahnkompanie Nr. 1	—	—	9	9	1	7	1	1	1	1	5	—	23
" " 2	—	—	43	43	1	36	1	6	6	6	2	—	19
" " 4	—	—	10	10	1	8	1	1	1	1	—	—	6
Ballonkompanie	—	5	64	69	3	57	3	9	9	9	3	—	2
Total	—	33	1,025	1,058	40	868	40	150	150	150	53	56	275
Linientrain des Genies.													
Geniehalbbataillon Nr. 2	2	—	18	20	—	19	—	1	1	1	—	—	35
" " 3	—	1	21	22	1	21	1	1	1	1	—	—	151
" " 4	—	1	20	21	1	19	2	—	—	—	—	—	69
Stab des Eisenbahnbataillons	—	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	255
Eisenbahnkompanie Nr. 1	—	—	8	9	—	8	—	—	—	—	—	—	152
" " 2	1	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	71
Telegraphenkompanie Nr. 2	—	—	17	17	—	16	—	1	1	1	—	—	21
Ballonkompanie	—	4	74	78	1	73	1	4	4	4	—	—	244
Total	3	6	172	181	4	168	4	9	9	9	11	29	52
Total	3	39	1,197	1,239	44	1,036	44	159	159	159	71	19	52
Santität.													
Divisionslazarettstab Nr. II	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ambulanz Nr. 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	3	12	369	384	53	275	53	56	56	56	—	—	—
Verwaltung.													
Verwaltungskompanie Nr. 2	—	1	48	44	—	44	—	—	—	—	—	—	—
" " 3	—	5	182	187	6	181	6	30	30	30	9	—	—
" " 4	—	5	84	89	5	89	5	15	15	15	—	—	—
Total	—	11	309	320	11	255	11	54	54	54	—	—	—
Festungstruppen.													
Festungs - Artillerie - Abteilung II	1	14	161	176	8	152	8	16	16	16	—	—	—
Masch.-Gewehrkompanie Nr. 2	—	11	72	83	3	71	3	9	9	9	—	—	—
Festungssappeurkompanie Nr. 1	—	—	24	25	—	24	—	—	—	—	—	—	—
Total	2	25	257	284	11	244	11	29	29	29	—	—	—
Radfahrer	—	3	68	71	—	71	—	—	—	—	—	—	—

Landwehr.

Tabelle V.

		Bestand auf 1. Januar 1905					Bestand auf 1. Januar 1905						
Truppenkörper	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttunde	Total			Truppenkörper	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttunde	Total		
				im gesamt	Offiziere	Unteroffiziere					im gesamt	Offiziere	Unteroffiziere
Infanterie.													
I. Aufgebot.													
Füsilier-Bat. Nr. 105, IV. Komp.	12	4	423	5	66	356	Übertrag	1	671	16	115	541	
" " 108		8	1,159	30	100	1,029	Dragonschwadron Nr. 12		133	2	23	108	
" " 109		4	1,323	35	141	1,151	" " 13		139	2	18	119	
" " 110		8	1,181	29	176	984	Guidenkompanie Nr. 2		20	—	4	16	
" " 111	2	6	1,325	37	158	1,138	" " 3		102	2	14	86	
" " 112	1	12	1,258	31	152	1,088	" " 4		33	1	3	29	
" " 113		3	1,234	35	140	1,062	" " 9		18	—	1	17	
" " 114, I. Komp.		9	383	10	40	342	" " 10		45	—	14	31	
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.		4	287	15	54	222	Total	1	1,161	23	192	947	
" " 12, I. Kompagnie		3	203	4	33	169							
Total	15	61	8,756	231	1,060	7,541	Artillerie.						
II. Aufgebot.							Positionskompanie Nr. 5	2	116	2	12	104	
Füsilier-Bat. Nr. 105, IV. Komp.	1	1	231	3	21	208	" " 11		35	—	6	29	
" " 108		1	660	9	60	593	" " 12		176	4	25	147	
" " 109		—	716	14	71	631	" " 13		130	2	30	98	
" " 110		1	501	20	71	411	" " 15		24	—	1	23	
" " 111		1	617	20	54	544	Parkkompanie Nr. 3	1	86	1	5	81	
" " 112		6	647	14	57	583	" " 5		206	8	26	172	
" " 113	1	1	631	15	69	547	" " 6		232	9	27	197	
" " 114, I. Komp.	1	1	191	3	29	161	" " 7		207	18	18	189	
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	1	1	194	5	19	172	" " 8		102	—	12	90	
" " 12, I. Kompagnie		—	82	2	9	71	Depot-Parkkompanie Nr. II	1	84	2	11	72	
Total	4	12	4,470	105	460	3,921	" " III	2	253	6	36	214	
Total	19	73	13,226	336	1,520	11,462	Positionskompanie Nr. I		66	1	6	59	
Dragonschwadron Nr. 7		—	124	5	22	97	" " II		16	—	4	12	
" " 8		1	132	3	23	107	" " III	2	120	—	11	109	
" " 9		—	136	3	23	110	" " IV		147	3	15	131	
" " 10		—	134	2	21	111	" " V		18	—	1	17	
" " 11		—	145	3	26	116	Train-Kompagnie Nr. 3		44	—	5	39	
Übertrag		1	671	16	115	541	" " 4		102	3	11	88	
							" " 9		18	—	1	17	
							Train-Detachment Nr. 2		55	—	5	50	
							" " 3		3	—	1	2	
							" " 4		16	1	1	15	
							Saumkolonne Nr. 3		5	—	1	4	
									3	—	—	2	
									2,264	43	271	1,961	

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1905					Bestand auf 1. Januar 1905						
	Zeitweise ärztlich Enthlassene	Beurlaubte	Diensttunde	im gesamt	Offiziere	Total			im gesamt	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
						Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten				
Genie.												
Sappeurkompagnie Nr. 3	—	—	55	55	—	4	51	51	—	—	—	3
" " 4	—	—	52	53	—	6	47	47	—	—	—	19
" " 5	—	—	203	204	—	19	183	183	—	—	—	28
" " 6	—	—	201	201	—	32	167	167	—	—	—	19
" " 7	—	—	74	75	—	5	69	69	—	—	—	24
" " 8	—	—	50	51	—	7	44	44	—	—	—	7
Pontonierkompagnie Nr. 1	—	—	13	13	—	2	10	10	—	—	—	23
" " 2	—	—	120	121	—	22	98	98	—	—	—	78
" " 4	—	—	42	42	—	7	34	34	—	—	—	29
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	—	6	6	—	1	5	5	—	—	—	3
" " 2	—	—	52	52	—	9	42	42	—	—	—	14
" " 4	—	—	27	27	—	4	23	23	—	—	—	8
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	8	8	—	1	7	7	—	—	—	—
" " 2	—	—	29	29	—	6	23	23	—	—	—	28
" " 4	—	—	12	12	—	1	11	11	—	—	—	3
Total	1	4	944	949	9	126	814	814	—	—	—	286
Linientrain des Genies.												
Kriegsbrückentrain Nr. I ^a	—	—	37	38	—	1	36	36	—	—	—	54
" " I ^b	—	—	52	52	—	10	41	41	—	—	—	26
" " II	—	—	20	20	—	3	16	16	—	—	—	40
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3	—	—	8	8	—	—	8	8	—	—	—	—
" " 4	—	—	7	7	—	—	7	7	—	—	—	—
" " 5	—	—	13	13	—	—	13	13	—	—	—	—
" " 6	—	—	9	9	—	—	9	9	—	—	—	—
" " 7	—	—	13	14	—	—	14	14	—	—	—	—
" " 8	—	—	7	7	—	—	7	7	—	—	—	—
Total	1	1	166	168	3	14	151	151	—	—	—	162
Total	2	5	1,110	1,117	12	140	965	965	—	—	—	4
Truppenkörper												
Sanität.												
Ambulanz Nr. 6	—	—	5	5	—	—	5	5	—	—	—	3
" " 7	—	—	24	24	—	—	24	24	—	—	—	19
" " 11	—	—	40	40	—	—	40	40	—	—	—	28
" " 12	—	—	31	31	—	—	31	31	—	—	—	19
" " 16	—	—	28	28	—	—	28	28	—	—	—	24
" " 17	—	—	11	11	—	—	11	11	—	—	—	7
Spitalsektion Nr. 2	—	—	26	26	—	—	26	26	—	—	—	23
" " 3	—	—	88	88	—	—	88	88	—	—	—	8
" " 4	—	—	32	32	—	—	32	32	—	—	—	2
Sanitätszug Nr. 1	—	—	4	4	—	—	4	4	—	—	—	1
" " 2	—	—	16	16	—	—	16	16	—	—	—	2
Transportkolonne Nr. 1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	3
" " 2	—	—	10	10	—	—	10	10	—	—	—	8
" " 3	—	—	34	34	—	—	34	34	—	—	—	28
" " 4	—	—	3	3	—	—	3	3	—	—	—	3
Total	—	—	353	353	—	—	353	353	—	—	—	34
Linientrain der Sanität.												
Sanitätsrainkompagnie Nr. I	—	—	55	57	—	—	55	57	—	—	—	3
" " II	—	—	30	30	—	—	30	30	—	—	—	2
" " IV	—	—	42	42	—	—	42	42	—	—	—	2
Total	—	—	127	129	—	—	127	129	—	—	—	7
Total	—	—	480	482	—	—	480	482	—	—	—	41
Verwaltung.												
Verwaltungskompagnie Nr. 2	—	—	32	32	—	—	32	32	—	—	—	8
" " 3	—	—	105	105	—	—	105	105	—	—	—	10
" " 4	—	—	49	49	—	—	49	49	—	—	—	4
Total	—	—	186	186	—	—	186	186	—	—	—	22
Total	—	—	4	4	—	—	4	4	—	—	—	6
Festungstruppen												
Radfahrer	—	—	23	24	—	—	23	24	—	—	—	18

Recapitulation.

Auszug.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1905.						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttunde	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unter- offiziere	Soldaten
Infanterie	136	903	22,091	23,130	715	2,915	19,500
Kavallerie	4	41	1,305	1,350	60	177	1,113
Artillerie	8	104	2,838	2,950	147	364	2,439
Genie	3	39	1,197	1,239	44	159	1,036
Sanität	3	12	369	384	53	56	275
Verwaltung	—	11	309	320	11	54	255
Festungstruppen	2	25	257	284	11	29	244
Radfahrer	—	3	68	71	—	19	52
Total	156	1,138	28,434	29,728	1,041	3,773	24,914
Landwehr.							
Infanterie	19	73	13,226	13,318	336	1,520	11,462
Kavallerie	—	1	1,161	1,162	23	192	947
Artillerie	1	10	2,264	2,275	43	271	1,961
Genie	2	5	1,110	1,117	12	140	965
Sanität	—	2	480	482	35	41	406
Verwaltung	—	—	186	186	2	22	162
Festungstruppen	—	—	4	4	—	—	4
Radfahrer	—	1	23	24	—	6	18
Total	22	92	18,454	18,568	451	2,192	15,925

VII. Rapport über die landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1905.

Tabelle VIII.

Rekrutierungskreis	Bewaffneter Landsturm						Unbewaffneter Landsturm (Hilfsstruppen)										Total									
	Füsiliers			Schützen			Positionsartillerie			Pioniere	Sanitätsmannschaft	Fuhrleute und Pferde-wärter	Führer und Träger	Signalisten	Gebirgsträger	Werkstättenarbeiter		Magazinarbeiter	Bäcker	Metzger	Bureaugehülften und Schreiber	Mansschaften zur Verfügung des Militär-Kommandos	Radfahrer			
	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten															Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
II. Division, 6. Kreis	8	52	344	—	—	3	—	—	3	21	1	3	1,389	69	88	30	25	19	112	15	27	19	76	414	10	2,728
7. " "	13	42	445	—	—	4	—	5	9	9	4	—	1,407	63	254	122	57	12	189	21	23	12	65	453	18	3,293
8. " "	8	39	429	—	—	—	1	—	12	7	1	1	1,465	37	241	51	41	59	236	23	29	15	102	428	9	3,227
9. " "	15	30	406	—	—	—	—	4	7	—	2	—	975	46	182	56	36	52	121	25	26	10	102	353	16	2,464
	44	163	1,624	—	—	7	1	12	49	8	8	4	5,236	215	765	259	159	217	658	84	105	56	345	1,648	53	11,712
III. Division, 1. Kreis	33	59	470	1	6	50	3	10	39	7	2	2,496	133	118	43	56	5	514	111	84	43	306	1,058	31	5,678	
2. " "	7	31	239	—	2	31	1	2	12	2	4	1,319	65	139	26	25	19	141	53	22	18	46	118	11	2,331	
3. " "	7	30	289	—	3	10	—	3	11	—	—	1,663	37	231	86	23	22	149	28	22	19	33	76	8	2,690	
4. " "	91	141	604	—	—	—	10	15	59	9	10	2,801	185	150	20	31	5	444	61	87	58	326	1,242	29	6,378	
5. " "	5	26	257	—	4	19	1	4	30	2	—	1,547	32	108	17	10	7	125	31	24	18	18	120	14	2,419	
6. " "	17	36	295	—	3	13	—	3	24	1	2	1,444	43	114	23	21	1	213	41	35	27	61	235	15	2,666	
7. " "	9	50	284	1	6	12	1	7	19	1	1	1,412	60	150	76	34	14	121	49	26	25	31	102	10	2,501	
8. " "	1	25	276	—	1	22	—	1	19	1	3	1,337	36	156	46	10	11	116	28	17	10	15	106	4	2,241	
9. " "	9	50	315	1	5	44	—	8	20	—	38	1,332	53	167	12	26	5	383	35	43	23	42	168	6	2,986	
10. " "	7	24	212	—	5	33	—	—	13	—	10	822	37	90	132	13	63	80	26	23	6	26	87	1	1,710	
11. " "	10	56	324	—	4	32	1	5	27	1	2	1,326	41	74	80	18	68	162	25	29	10	32	149	5	2,481	
12. " "	19	48	394	1	7	37	—	2	27	—	1	1,546	58	78	46	11	73	147	40	33	22	58	302	9	2,959	
	215	576	3,959	4	46	303	18	60	300	21	73	19,245	780	1,575	557	278	293	2,595	528	445	279	994	3,763	143	37,050	
IV. Division, 1. Kreis	5	67	308	—	—	—	—	—	16	1	1	998	32	143	40	20	8	103	39	30	21	25	136	12	2,005	
2. " "	15	54	251	—	1	1	2	2	26	2	1	1,091	32	128	33	24	8	108	25	43	23	38	201	12	2,121	
3. " "	10	27	310	—	—	—	—	4	24	1	1	1,406	50	116	47	28	25	102	40	19	12	18	205	15	2,460	
4. " "	8	31	287	—	3	21	—	3	20	1	—	1,477	54	85	47	30	40	117	24	16	23	32	96	5	2,420	
	38	179	1,156	—	4	22	2	9	86	5	3	4,972	168	472	167	102	81	430	128	108	79	113	638	44	9,006	
Total	297	918	6,739	4	50	332	21	81	435	34	80	29,453	1,163	2,812	983	539	591	3,683	740	658	414	1,452	6,049	240	57,768	

VIII. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte		Schüler		
		Offiziere	Unteroffiziere u. Soldaten	Eintritte	Austritte	Bestand am Schlusse des Jahres
Oberland	10	9	29	288	58	230
Mittelland	12	25	53	418	61	357
Burgdorf	10	7	27	209	31	178
Emmenthal	2	3	4	51	1	50
Oberaargau	4	3	9	88	15	73
Seeland	15	12	43	423	84	339
Jura	5	9	30	238	57	181
	58	68	195	1715	307	1408
Bestand 1903	56	71	164	1360	207	1153

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1904 ausexerziert:

Infanterie:

a) Füsiliere und Schützen	2146
b) Büchsenmacher	15
c) Trompeter	69
d) Tambouren	43
	2273

Kavallerie:

a) Dragoner	112
b) Guiden	30
c) Maschinengewehrschützen	16
	158

Artillerie:

a) Feldartillerie:	
Kanoniere	82
Fahrer	127
	209
b) Positionsartillerie	19
c) Traintruppen	114
d) Gebirgsartillerie	12
	354

Genie:

a) Sappeure	79
b) Pontoniere	26
c) Pioniere	12
d) Ballonkompagnie	16
	133

Sanitätstruppen 119

Verwaltungstruppen 30

Festungstruppen 30

Total 3097

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a. Auszug.

Infanterie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1872—1883 und die Soldaten der Jahrgänge 1874—1883.

Kavallerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Artillerie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1872—1883 und die Soldaten der Jahrgänge 1874—1883.

Genie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1872—1883 und die Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1874—1883.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere der Jahrgänge 1872—1883, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1874—1883.

Verwaltungstruppen. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

b. Landwehr.

Infanterie. Alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des I. Aufgebots.

Artillerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Parkkompagnien.

Sämtliche Offiziere und die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1865—1871 der übrigen Einheiten.

Genie. Sämtliche Offiziere, die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1865—1871.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1865—1871.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

I. Armeekorps.

Guidenkompagnie 2.
Maximgewehrkompanie I.

II. Armeekorps.

Dragonerregiment 3 und Schwadron Nr. 13.
Guidenkompagnien 3 und 10.
Maximgewehrkompanie II.

IV. Armeekorps.

Füsilierbataillone 37—40.
Schützenbataillon 4.
Dragonerregiment 4.
Guidenkompagnie 4.
Maximgewehrkompanie IV.
Feldbatterien 19—21 und 55.
Geniehalbbataillon 4.
Kriegsbrückenabteilung 4 samt Train.
Telegraphenkompanie 4 samt Train.
Ambulanzen 19 und 20.
Verwaltungskompanie 4.

Festungstruppen.

Kanonierkompanie 4.
Beobachterkompanie 2.
Maschinengewehrschützenkompanie 2.
Festungssappeurkompanie 1.

Disponible Truppenkörper.

Gebirgsbatterie 3.
Eisenbahnkompagnie 4.

Landwehr.

Füsilierbataillone 105 und 108 I. Aufgebot.
Positionskompagnie 15.
Positionstrainkompagnie V.
Sappeurkompagnien 3 und 4.
Pontonierkompagnie 1.

Eisenbahnkompagnie 1.
Ambulanzen 7 und 11.
Transportkolonnen I und II.
Sanitätszug I.

Sodann hatten diejenigen Mannschaften der Bataillone 105, 108, 112 und 114 der Landwehr II. Aufgebots, die in der Landwehr noch nicht zwei Wiederholungskurse bestanden hatten, zu einem Nachdienst einzurücken.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1904 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone des Auszuges.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs eingerückte	Nichteingerückte								
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldig Abgebliebene			Total Nichteingerückte	‰ ¹⁾
			Anzahl	‰ ¹⁾	Anzahl	‰ ¹⁾	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene ²⁾	‰ ¹⁾		
Bataillon 37	737	688	15	2,04	15	2,04	2	17	2,57	49	6,65
„ 38	735	674	21	2,86	22	2,99	2	16	2,45	61	8,30
„ 39	837	764	26	3,10	23	2,75	4	20	2,87	73	8,72
„ 40	816	761	23	2,82	18	2,20	3	11	1,72	55	6,74
Schützen-Bataillon 4, I. und II. Komp.)	379	355	10	2,64	2	0,53	1	11	3,16	24	6,33
	3504	3242	95	2,71	80	2,28	12	75	2,48	262	7,47
<i>Bestand 1902</i>	<i>4003</i>	<i>3673</i>	<i>132</i>	<i>3,30</i>	<i>119</i>	<i>2,97</i>	<i>6</i>	<i>73</i>	<i>1,97</i>	<i>330</i>	<i>8,24</i>
Bataillon 108 L. I .	1172	987	44	3,76	84	7,16	24	33	4,86	185	15,78
IV. Komp. Bat. 105 L. I	412	364	9	2,19	23	5,58	12	4	3,88	48	11,65
<i>Total 1904</i>	<i>5088</i>	<i>4593</i>	<i>148</i>	<i>2,91</i>	<i>187</i>	<i>3,67</i>	<i>48</i>	<i>112</i>	<i>3,15</i>	<i>495</i>	<i>9,73</i>

¹⁾ In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

²⁾ Die „polizeilich Ausgeschriebenen“ sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: die gesamte Mannschaft aller Truppengattungen des Auszuges, der Landwehr und des bewaffneten Landsturms, inbegriffen die Kanonierdetachements des letztern, mit Ausnahme der im Jahre 1904 instruierten Rekruten und derjenigen Landwehrmannschaften, die Wiederholungskurse zu bestehen hatten.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII C.

X. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1904 verpflichtet:

a) *Auszug*. Die Kompagnieoffiziere, die gewehr-

tragenden Unteroffiziere und Soldaten des I. und II. Armeekorps, die nicht an Rekruten-, Zentral-, Offiziersschulen oder an Unteroffiziersschulen teilzunehmen hatten, und ferner die gewehrtragenden Soldaten der Jahrgänge 1872 und 1873 der Bataillone des III. und IV. Armeekorps.

b) *Landwehr*. Von denjenigen Landwehrebataillonen, welche nicht zu Wiederholungskursen einberufen waren: alle Kompagnieoffiziere, alle Jahrgänge der gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten.

Das vom schweizerischen Militärdepartement erlassene Schiessprogramm für die freiwilligen Schiessübungen pro 1904 enthielt die nämlichen Vorschriften wie dasjenige vom Vorjahr.

Ebenso waren für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1903.

Den Bundesbeitrag erhielten:

696 Schiessvereine für 29,005 Mitglieder à Fr. 1. 50 für das Bedingungsschiessen . . .	Fr. 43,507. 50
641 Schiessvereine für 14,647 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„ 21,970. 50
25 Revolverschiessvereine für 148 Mitglieder à Fr. 3	„ 444. —
8 Kadettenkorps für 553 Mitglieder	„ 2,765. —
	<u>Fr. 68,687. —</u>

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 581 Schiessvereine für 11,444 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 13,732. 80 im ganzen ausgerichtet. An 5 Schützengesellschaften mit 174 Mitgliedern konnte der Beitrag mit Fr. 208. 80 erst im Jahre 1905 ausbezahlt werden.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezuge des kantonalen Beitrages berechtigen (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1902		1903		1904	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	20	356	19	348	19	368
„ 22	10	131	14	219	19	370
„ 23	20	445	24	519	35	758
„ 24	1	23	1	14	—	—
„ 25	38	798	39	781	39	1099
„ 26	26	454	34	532	37	832
„ 27	32	461	31	511	34	700
„ 28	25	661	24	541	24	772
„ 29	36	626	38	557	37	706
„ 30	25	473	26	432	28	485
„ 31	28	598	29	615	29	662
„ 32	29	542	30	592	31	620
„ 33	34	703	35	595	40	751
„ 34	27	391	28	379	29	411
„ 35	40	770	44	747	46	946
„ 36	29	468	34	460	36	578
„ 37	25	362	31	386	31	469
„ 38	25	369	29	390	30	421
„ 39	17	242	23	392	23	346
„ 40	16	286	17	314	19	324
Total	503	9159	550	9324	586	11,618

1904 hat sich an diesen Übungen im Bataillonskreis 24 gar niemand mehr beteiligt.

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden zu besonderen Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
II. Division, Mann:	49	3
III. „ „	219	71
IV. „ „	3	8
Total	<u>271</u>	<u>82</u>

Diejenige Mannschaft, welche zu den Nachschiessübungen aufgeboden war, aber nicht einrückte, wurde bestraft.

XI. Zeughausverwaltung.

1. Personal.

Im Bestande des Bureaupersonals ist keine Veränderung eingetreten; für längere Zeit war eine Aushilfe nötig.

In den Werkstätten und Magazinen in Bern waren zu Anfang des Jahres 55 Mann tätig, 6 kamen im Verlaufe dazu, 10 traten aus, und es verblieben am Jahresschluss 51 Mann. Tavannes beschäftigte fortwährend 2 Arbeiter, und Langnau vermehrte seine anfänglichen 3 vorübergehend auf 6. Betriebsunfälle sind 4 zu verzeichnen; einer kam in Langnau vor, die andern ereigneten sich in Bern.

Die Arbeitsunfähigkeit im unbedeutendsten Fall dauerte 6 und im schwersten 44 Tage, wofür Fr. 491. 50, Heilungskosten inbegriffen, seitens der Versicherungsgesellschaft entrichtet wurden.

2. Kriegsmaterial.

a. Handfeuerwaffen.

Bestände am Ende des Jahres 1904:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver 1878	16	71	87
2. Revolver 1882	81	489	570
3. Karabiner 1893	448	1,175	1,623
4. Gewehre 1889 mit Dolchbajonett	9,532	28,882	38,414
5. Gewehre 1889/96 mit Dolchbajonett	9,124	14,471	23,595
6. Gewehre 1889/92 mit Stichbajonett	213	1,349	1,562
7. Gewehre 1889/96 mit Stichbajonett	57	468	525
8. Kurzgewehre 1889/1900	70	720	790
9. Vetterligewehre 1869/71	2,807	236	3,043
10. Vetterligewehre 1878/81	22	34	56
11. Vetterlistutzer 1871	—	13	13
12. Vetterlistutzer 1881	—	7	7
Total	<u>22,370</u>	<u>47,915</u>	<u>70,285</u>

Die Zahl der nach Art. 2 und 155 M.-O. auf den 4 Korpssammelplätzen deponierten Waffen beläuft sich auf 4631 und zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von 300 Stück.

Der grosskalibrige Revolver wurde beim Auszug zurückgezogen und durch den kleinkalibrigen ersetzt, wobei dessen Preis auf Fr. 7 reduziert wurde.

In den ersten Monaten des Jahres wurden die Preise der Vetterliwaffen auf Fr. 3 für das ältere und Fr. 5 für das neuere Modell reduziert, und zwar nicht nur für die Verkäufe im grossen, sondern auch

für den Detailverkauf. Ein Posten Gewehre mit Säbelbajonett von 1000 Stück ging ins Ausland, ein ebenso grosser ans Kriegsdepot in Payerne und ein doppelt so starker an die Waffenfabrik. An deren Stelle traten 3000 neue Rekrutengewehre aus dem Kriegsdepot Schwyz.

Die aus den Händen der Mannschaft ins Magazin zurückkehrenden Gewehre 1889/96, sowie die Karabiner werden in der Waffenfabrik neu aufgerüstet und finden dann als Rekrutengewehre wieder Verwendung. Dieser Modus hat sich bewährt, da die aufgerüsteten Waffen den neuerstellten in jeder Beziehung ebenbürtig sind.

b. Korpsausrüstung.

Bei der Infanterie ist die Ausrüstung der Schuhmacherkisten erweitert worden durch ein Sortiment Sattlerwerkzeug und Garnituren; das ermöglicht, Reparaturen sowohl am Lederzeug der Mannschaft wie demjenigen der Offiziere vorzunehmen.

c. Munition.

Handfeuerwaffen.

Die Kontingentsbestände blieben unverändert. An Schulmunition für den Platz Bern, sowie für die Übungen unserer Einheiten der IV. Division wurden abgegeben:

Gewehrpatronen	924,240	scharfe	und	659,220	blinde
Revolverpatronen	4,600	"	"	400	"
Pistolenpatronen	4,272	"	"		"

Geschütze.

Eine Auswechslung der Schusspatronen der Batterien 19 und 20 gegen solche mit Pulver neuester Fabrikation wurde vorgenommen; im übrigen blieben die Bestände intakt.

3. Inventar.

Das Vermögensinventar weist auf 31. Dezember 1904 folgende Zahlen auf:

I. Verwaltung	Fr. 26,950. 20
II. Kriegsmaterial	" 55,504. 75
III. Vorräte	" 5,505. 40
		<u>Fr. 87,960. 35</u>

Gegenüber dem Vorjahre verzeigt Rubrik I eine Vermehrung von Fr. 288. 35 und Rubrik III eine ebensolche von Fr. 642. 65, der eine Verminderung in Rubrik II von Fr. 1120 gegenübersteht, woraus eine Gesamtverminderung von Fr. 189 resultiert.

4. Verschiedenes.

Von den Waffen- und Kleiderinspektionen kamen 1377 Waffen zur Reparatur, wovon 412 aus dem II., 751 aus dem III. und 214 aus dem IV. Divisionskreis. Deren Herstellungskosten beliefen sich auf Fr. 7575. 20, wovon Fr. 4627. 90 der Mannschaft und Fr. 2947. 30 dem Bund übertragen wurden.

An 139 Schützengesellschaften wurden 932 Gewehre verabfolgt, was gegenüber dem Vorjahre wieder eine Zunahme sowohl an Gesellschaften als an Waffen bedeutet. Der Bezug begann Anfangs Februar, die Rückgabe erstreckte sich bis in den Dezember hinein.

7 Tambourenvereine bezogen 53 Trommeln; für den Tambourenkurs der IV. Division, der im Winter in Luzern unter Leitung des Tamboureninstruktors stattfand, gaben wir 6 Instrumente ab.

Der militärische Vorunterricht erforderte 1707 Ausrüstungen mit Gewehr und Lederzeug. Es war gestattet, den Schülern kleinster Grösse das Kurzwgehre zu verabfolgen, aber mangels genügenden Vorrats an solchen konnten nur einige wenige Exemplare abgegeben werden. An Munition wurde verbraucht 51,013 scharfe und 16,598 blinde Gewehrpatronen.

Die Kadettenkorps von Pruntrut und Herzogenbuchsee bezogen für die grösseren Schüler eine Anzahl Ordonnanzgewehre zum vorübergehenden Gebrauch.

Ausser den stets wiederkehrenden Herstellungsarbeiten am Korpsmaterial und an den für die Reserve bestimmten Gewehren besorgten wir für Rechnung der eidgen. Kriegsmaterialverwaltung das Neuausrüsten von 4000 blanken Waffen verschiedener Art und übernahmen die Erstellung von 5 Kavalleriefourgons, die an Platz der Requisitionswagen treten und wozu uns Bestandteile ausser Kurs gesetzter Ordonnanzfahrwerke zugewiesen wurden.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Im Monat November starb der langjährige Angestellte Hr. A. Schumacher, 1878 eingetreten; seine Ersetzung, sowie die durch Regierungsratsbeschluss vom 26. Oktober 1904 bewilligte Anstellung eines ferneren Kanzlisten fallen in das Jahr 1905.

Zu Zeiten grösserer Truppenbewegungen wurde in üblicher Weise das Arbeiterpersonal der Werkstätten vorübergehend verstärkt.

Von Unglücksfällen wurden 1904 im ganzen 3 Arbeiter betroffen, welchen an Tagelöhnen Fr. 170. 20 und für Arztkosten Fr. 72. 20, total Fr. 242. 40 ausbezahlt wurden.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1484 Geschäfte und 5378 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 503 Geschäfte, 1590 Korrespondenzen und 1665 Quittungen über abgelieferte Steuerbeträge. Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 5907 Stück ausgestellt, davon 1495 für das Militärsteuerwesen.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte zirka 157,000 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltungen, sowie 117,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 61,500 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt

und versandt, ferner 20,270 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten. Für die Rekrutierung bedurfte es 4400 deutsche und 1300 französische Dienstbüchlein.

Ferner wurden 130 Depotscheine ausgestellt.

C. Verwaltungs- und Rechnungswesen.

Im Berichtsjahre konnten keine Arbeiter von der Zentralverwaltung an die gemeindeweißen Waffen- und Kleiderinspektionen abgeordnet werden wegen Mangels an Kredit. In den Bezirken wurden von dortigen Berufsleuten 714 Stück verschiedene Kleider repariert. Nach Bern gelangten von den Inspektionen zum Austausch oder Reparatur 1690 Kleidungsstücke und 486 Lederartikel. Ausserdem langten, meistens vor den Inspektionen durch persönliche Abgabe oder Einsendung per Post von in- und ausserhalb des Kantons wohnenden Wehrmännern, 1214 verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände direkt zur Reparatur oder Austausch ein.

Bei Anlass von Truppenentlassungen langten zur Reparatur 1049 Stück verschiedene Kleider ein und von den ausexerzierten Kavallerie- und Fahrerrekruuten zur Erneuerung der Tuchbesätze 452 Paar Stiefel- und Lederhosen. Es sind somit im ganzen nach vollendeter Reparatur 4891 Stück Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände von Bern an die Wehrmänner zurückpediert worden.

Auf Rechnung des Kantons wurden an 297 Soldaten der Infanterie, Artillerie, des Genies und der Sanität, welche seinerzeit in der Rekrutenschule keine Exerzierhosen gefasst hatten, ein Paar neue Hosen gegen Rückzug eines Paares abgenutzter abgegeben, sowie 7 Ärmelwesten an Unteroffiziere der Spezialwaffen.

Ferner sind 97 Stück verschiedene Kleider, welche im Dienste arg beschädigt worden waren, bei der Entlassung gegen Gutscheine auf Rechnung des Bundes durch neue ersetzt worden.

Den zwei ältesten Jahrgängen wurden neu überzinnete Kochgeschirre oder Gamellen gegen Abnahme der bisherigen verabfolgt, im ganzen zirka 500 Stück.

Bei der Entlassung der bernischen Bataillone der IV. Division in Langnau wurde ein Teil des Arbeiterpersonals von Bern nach dorten detachiert. Es macht sich nach und nach mehr Ordnung und Disziplin von seiten der Truppe, namentlich der Cadres, bei diesen Retablierungsarbeiten bemerkbar, wodurch der Zweck der möglichststen Instandstellung sehr gefördert wird.

In unsern Werkstätten wurden durch unser Personal folgende Arbeiten ausgeführt:

- a) Für die Bekleidungsreserve wurden repariert und in stand gestellt: 1893 Kleidungsstücke und 8105 Lederartikel.
- b) Von deponierten Effekten wurden gewaschen, geflickt und aufgefrischt: 5780 Kleidungsstücke und 4400 Lederartikel.
- c) Bei Wiederholungskursen, Inspektionen und anlässlich Begehren in der Zwischenzeit wurden repariert: 6643 Kleidungsstücke und 2560 Leder-

artikel, ausgetauscht: 2307 Kleidungsstücke und 2960 Lederartikel.

In den Zahlen unter c sind zum Teil die oben erwähnten bei Entlassungen zum Austausch und zur Reparatur abgenommenen Gegenstände inbegriffen.

Ausserdem wurden für Rekrutenschulen in Bern 370 Kleidungsstücke, 300 Käppi, 100 Tornister, 250 Brotsäcke und 50 Feldflaschen repariert, von der Schneiderei 2317 Paar Achselnummern und 477 Paar Gradabzeichen aufgenäht, und in der Wascherei gegen 30,000 Stück verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände gewaschen. In der Sattlerei wurden ferner 900 Stück neue Brotsäcke für Kavallerie, Artillerie und Train erstellt, 1180 Paar Lederhosen repariert und geschwärzt und der ganze Vorrat der Reserve an Ausrüstungsgegenständen gründlich gereinigt und frisch magaziniert. Auch die Kleiderreserve, sowie die deponierten Ausrüstungsgegenstände wurden vollständig gelüftet, geklopft und wieder geordnet.

Von Arbeitern in Bern wurden ausserhalb unserer Werkstätten 9832 verschiedene Kleidungsstücke, namentlich Exerzierkleider, repariert und zirka 700 Paar Hosenschoner für das Instruktionsmaterial der II. und III. Division erstellt.

Im Kriegsdepot *Langnau* wurden anlässlich der gemeindeweißen Kleiderinspektionen 282 Kleidungsstücke und 211 Ausrüstungsgegenstände repariert und 40 Kleidungsstücke und 132 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht; beim Einrücken und Entlassen von Truppen und in der Zwischenzeit 1004 Kleidungsstücke und 1031 Lederartikel repariert und 1058 Kleider und 2246 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserven wurden 1805 Kleider und 1550 Lederartikel, von Depots 1874 Kleider und 1497 Lederartikel gereinigt, geflickt und aufgefrischt und 28 Kleider und 193 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht.

Im Kriegsdepot *Thun* wurden die sämtlichen Bestände der Kleiderreserve mehrmals im Jahr gelüftet, gereinigt und frisch eingelagert, ebenso die deponierten Ausrüstungen, nachdem die notwendigen Reparaturen besorgt waren. Austausch von Kleidern und Ausrüstungsgegenständen fand im Berichtsjahre keiner statt. Es werden nunmehr die einlangenden Depots stets auch gewaschen.

Im Kriegsdepot *Tavannes* wurden von den Kleiderinspektionen 306 Kleidungsstücke und 58 Ausrüstungsgegenstände repariert, beim Einrücken und Entlassen von Kursen und in der Zwischenzeit 540 Kleidungsstücke und 138 Lederartikel repariert und 535 Kleider und 506 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserve wurden 1105 Kleidungsstücke und 2231 Lederartikel repariert und 336 vollständige Depots gewaschen, geflickt und in stand gestellt.

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger haben wir für Rechnung des Bundes an 253 Mann im ganzen Fr. 3710.65 ausbezahlt.

In 1838 Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden für das eidg. Oberkriegskommissariat und die Aus-

rüstungsabteilung der Kriegsmaterialverwaltung Gelder im Gesamtbetrage von Fr. 768,529.49 liquidiert.

An Pensionen an Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt Fr. 3400.—
Der Staatskasse wurde an Zins für ihre Vorschüsse vergütet „ 38.25
Die Gesamtauslagen betragen also Fr. 3438.25

Übertrag Fr. 3438.25
Daran trug die Invalidenkasse des Polizeikorps wie in den letzten Jahren bei „ 500.—
Den Rest musste die Militärbussenkasse decken mit Fr. 2938.25
Im Bestande der Pensionsberechtigten — 5 Witwen — trat keine Veränderung ein.

Die Militärbussenkasse hatte auf 1. Januar 1904 einen Bestand von Fr. 13,744.20

1. Einnahmen:	a) Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 515.35	
	b) Zins der Staatskasse für Mehreinnahmen	„ 10.45	
	c) Eingegangene Militärbussen	„ 7,232.05	
	Total Einnahmen —————	Fr. 7,757.85	
2. Ausgaben:	a) Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000.—	
	b) Pension der Instruktoren	„ 2,938.25	
	Total Ausgaben —————	Fr. 4,938.25	
	Vermehrung im Jahre 1904 —————	„ 2,819.60	
	Bestand auf 31. Dezember 1904	Fr. 16,563.80	

Für Verpflegung von Arrestanten und Militärsteuerabverdienern bezahlte die Militärverwaltung Fr. 5,853.85

Vergütet wurden durch den Bund pro II. Semester 1903	Fr. 2,776.—
„ „ „ „ „ „ I. „ 1904	„ 3,544.—
„ „ „ die kantonale Polizeidirektion	„ 44.—
	Fr. 6,364.—

Da die Auslagen des II. Semesters jeweilen erst im nächsten Jahre zurückbezahlt werden, treten Verschiebungen zwischen Auslagen und Vergütungen ein. Bald verzeigt ein Jahr mehr Ausgaben, bald mehr Einnahmen; von einem Gewinn kann natürlich keine Rede sein.

In den Werkstätten in Bern wurden folgende Verbesserungen ausgeführt:

1. Im Treppenhaus der Werkstätten, wo ein Raum im I. Stockwerk als Arbeitsraum — Bügelofen — benutzt wird, ist daselbst eine Türe zum Abschluss und Abhalten der kalten Luft erstellt worden.
2. In der Zuschneiderei wurden die Klappflügel zum Öffnen auch bei angehängten Vorfenstern eingerichtet.
3. Im neuen Kleidermagazin wurde die Heizung durch Aufstellung eines Ofens eingeführt.
4. Die Aborte wurden mit Wasserspülung versehen und die Fenster oben mit Drahtgeflecht zum Abhalten des Schnees geschützt.

Ferner wurde die Waschküche vergrößert und ein neuer Tröckneraum erstellt.

Militärsteuer.

Die Ersatzanlagen waren am 25. Mai und die Revision am 7. Juli beendet, mit dem Bezug der Steuern konnte fast allgemein schon Anfangs Mai begonnen werden, was sehr günstig auf den Eingang der Steuern wirkte. Die Totalbezugssumme der Haupttaxation hat sich gegenüber dem Vorjahr neuerdings vermehrt und zwar um Fr. 20,000. Die Zahl der Rekursbeschwerden betrug 81, welche mit Ausnahme

von 2, infolge Weiterziehung an die eidgenössische Instanz, alle von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten: diese 2 Fälle sind noch hängig.

Rückerstattungen infolge nachgeholtten Dienstes wurden an 735 Mann im Betrage von Fr. 9,375 bewilligt. Kassaverifikationen wurden bei 19 Sektionschefs vorgenommen, welche zu keinen besondern Bemerkungen Anlass gaben.

In den verschiedenen Kontrollen A. B. und C. wurden 4623 Mann neu aufgetragen.

Zum Abverdienen der Militärsteuer rückten 1904 freiwillig 64 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten etc. in den Kasernen beschäftigt wurden.

In 93 Sektionen sind die Bezugssummen vollständig gedeckt worden und 62 Sektionen verzeigten einen Ausstand von weniger als 1%. Die kreisweisen Ausstände variieren zwischen 0,21% und 2,89%.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1904 ist folgendes:

	Bezugs- summe Fr.	Bezugs- ausfall Fr.
1. Landesanswesende Ersatzpflichtige	639,005.20	9,992.45
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige	64,147.65	—
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	17,108.45	9,375.—
Total	720,261.30	19,367.45
Abzügl. Ausfall	19,367.45	—
Reineinnahmen	700,893.85	—

Davon wurde der Finanzdirektion zu Händen des Bundes die Hälfte angewiesen mit Fr. 350,446.93.

Bezugsgebühren wurden pro 1904 ausgerichtet:

a) An die Kreiskommandanten Fr. 4,820. —

b) „ „ Sektionschefs . . . „ 20,775. —

Total Fr. 25,595. —

Der Anteil des Kantons am Ertrag der Militär-

steuer nach Abzug der dem Bunde abgelieferten
Hälfte beträgt Fr. 350,446. 93

Sämtliche Kosten (Taxations-, Be-
zugs-, Druck- und Rechtskosten) „ 49,369. 49

Reinertrag zugunsten des Kantons Fr. 301,077. 43

D. Bekleidung und Ausrüstung.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dezember	Schätzung	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	4,330	3,305	3,241	4,394	38,320	75
2. Kapüte	600	2,437	2,857	180	5,166	60
3. Reitmäntel	758	369	465	662	23,295	20
4. Waffenröcke	5,818	2,969	3,890	4,897	136,443	60
5. Ärmelwesten	1,321	795	974	1,142	20,327	60
6. Tuchhosen	11,715	4,274	6,155	9,834	148,001	70
7. Reithosen	1,320	729	1,076	973	29,653	55
	25,862	14,878	18,658	22,082	401,209	—
II. Alte Kleider.						
1. Käppis	52	—	—	52	26	—
2. Helme	37	—	—	37	25	90
3. Kapüte	18	100	100	18	90	—
4. Waffenröcke	141	—	—	141	352	50
5. Tuchhosen	56	—	—	56	84	—
6. Lederhosen	8	—	—	8	80	—
	312	100	100	312	658	40
III. Bekleidungsreserve.						
1. Käppis	6,768	1,926	2,892	5,802	7,586	—
2. Kapüte	23,213	2,125	10,725	14,613	219,195	—
3. Reitmäntel	2,124	200	70	2,254	45,080	—
4. Waffenröcke	23,311	3,791	1,666	25,436	127,180	—
5. Ärmelwesten	2,871	438	297	3,012	14,145	60
6. Tuchhosen	38,020	4,817	4,101	38,736	236,076	70
7. Reithosen	3,123	520	425	3,218	22,414	—
8. Stallblusen	15	—	—	15	7	50
	99,445	13,817	20,176	93,086	671,684	80
IV. Militärtücher.						
	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	1,485,5	3,041,6	2,590,8	1,936,8	13,941	35
2. Waffenrocktuch	3,380,8	2,275,9	4,196,8	1,459,9	13,139	10
3. Westentuch	495,3	905,0	1,000,7	399,6	3,236	75
4. Hosentuch für Fusstruppen	1,528,0	8,214,1	4,919,0	4,823,1	40,996	35
5. Reithosentuch	739,5	1,127,9	1,229,0	638,4	6,384	—
6. Vorstosstuch	688,2	315,3	642,8	360,7	3,276	25
7. Futtertuch	12,689,7	12,171,2	19,052,7	5,808,2	4,687	05
	21,007,0	28,051,0	33,631,8	15,426,2	85,660	85
V. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.						
					7,956	80

Auch die nötigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

In der Ausrüstung der Rekruten trat keine Änderung gegenüber dem Jahre 1903 ein. Nur wurden

zum erstenmal Offiziersordonnanzen eingekleidet, deren Ausrüstung derjenigen der Trainsoldaten ähnlich ist; vorerst betraf es nur bereits instruierte Mannschaft, welche zum Teil aus der Reserve umgekleidet wurde.

Die Vergütung des Bundes für die Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten pro 1904 war folgende:

Für einen Füsilier	Fr. 141. 45
„ „ Schützen	„ 141. 90
„ „ Guiden und Dragoner	„ 183. 90
„ „ berittenen Maximisten	„ 185. 30
„ „ Kanonier der Feldbatterien	„ 150. 70
„ „ Gebirgsartilleristen	„ 154. 10
„ „ Positionsartilleristen	„ 151. 30
„ „ Festungsrekruten	„ 152. 90
„ „ Maximisten der Festungstruppen	„ 152. 65
„ „ Fahrer der Batterien inkl. Trompeter	„ 186. 30
„ „ Trainsoldaten inkl. Trompeter	„ 187. 20
„ „ Geniesoldaten	„ 160. —
„ „ Sanitätssoldaten	„ 150. 15
„ „ Verwaltungssoldaten	„ 148. 25

Infolge Bundesratsbeschlusses vom 3. Mai 1904 mussten nunmehr auch an die Fahrer- und Trainrekruten sogenannte Exerzierhosen abgegeben werden, weshalb die Vorräte im Kriegsdepot Thun um das Doppelte vermehrt wurden.

Im Jahre 1904 wurden grössere Versuche mit einer bequemern und wesentlich erleichterten Ausrüstung der Infanterie vorgenommen: Bluse anstatt des bisherigen Waffenrockes, anders geschnittene Hosen, Schenkelbinden, Helm, Zeltmantel, Rucksack. Die Versuche fanden auf allen Infanteriewaffenplätzen statt, in Bern in der 3. Rekrutenschule und der 2. Unteroffizierschule. Zu Vergleichen wurde aus der Reserve die nötige Anzahl Waffenröcke zur Verfügung gestellt. Die Reinigung der in Bern gebrauchten Versuchsgegenstände wurde von uns auf Rechnung der eidgenössischen Verwaltung übernommen. Die Anschaffungen der bisherigen Infanterieausrüstungen wurden auf das Nötigste beschränkt. Die Versuche ergaben im Berichtsjahre noch kein abschliessendes Resultat.

Auf Rechnung des Bundes wurden neue Ersatzkleider abgegeben:

An berechnete Unteroffiziere im I. Semester für	Fr. 9,691. 95
An berechnete Unteroffiziere im II. Semester für	„ 12,577. 75
An die Sicherheitswachen der Festungswerke für	„ 1,749. 35
An Brandbeschädigte, Beförderte etc.	„ 2,690. 75
<i>Total</i>	<u>Fr. 26,709. 80</u>

An Entschädigung für den Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen bezahlte der Bund wie bisher 12 % auf der Entschädigung für Rekrutenausrüstung — im Jahre 1904 Fr. 481,731. 20, zuzüglich je Fr. 3. 50 für 303 Reservetornister für Fahrer- und Trainrekruten, im ganzen Fr. 58,568. 25, eine für den richtigen Unterhalt nicht genügende Summe.

Für die auf 15. März 1904 ausgewiesene Kriegsreserve von Fr. 492,027 wurde uns durch den Bund an Zinsvergütung für 8 Monate à 4 % eine Summe von Fr. 13,120. 70 vergütet, während der von uns an die Finanzdirektion bezahlte Zins des Betriebskapitals Fr. 22,370. 75 beträgt.

An unbemittelte Rekruten wurden im Berichtsjahre 22 Paar Marsch- und Quartierschuhe abgegeben, woraus der kantonale Militärverwaltung eine Gesamtausgabe von Fr. 170 erwuchs. Daran wurden im Laufe des Jahres 2 Paar mit Fr. 15 bezahlt und 2 Paar mit Fr. 15 durch Arbeit abverdient. Ferner gingen aus früheren Jahren noch Ausstände für 9 Paar mit Fr. 80 ein.

Das Ergebnis unserer Betriebsrechnung über Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Kantons Bern für Rechnung des Bundes ist pro 1904 folgendes:

Inventar auf 1. Januar 1904.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 80,115. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 6,015. 15
Neue Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände	„ 700,403. 35
	<u>Fr. 786,534. 35</u>

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Bekleidung und Ausrüstung von Rekruten	Fr. 481,731. 20
2. Vergütung des Bundes für Bekleidung von Offiziersordnonnazen	„ 2,545. 95
3. Vergütung des Bundes für Ersatz-ausrüstung	„ 26,709. 80
4. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne und Achselnummern	„ 1,046. 20
5. Vergütung des Bundes für Umändern von Landsturmkapüten und Kapüten für Stabssekretäre und für Anfertigung von Hosenschonern	„ 771. —
6. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Schneiderkisten etc.	„ 35. —
7. Zinsvergütung des Bundes für Reserveausrüstung	„ 13,120. 70
8. Vergütung der Staatskasse Luzern für 120 Waffenröcke	„ 3,315. 60
9. Vergütung der Zeughausdirektion Bellinzona und des Kantonskriegskommissariats Baselstadt für Kavallerieausrüstung	„ 965. 50
10. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, inkl. Vergütungen für Militärschuhe	„ 4,718. 25

Total Einnahmen Fr. 534,959. 24

Ausgaben.	
1. Militärtücher und Futtertücher	Fr. 169,378. 55
2. Fournituren	" 8,218. 90
3. Käppis und Garnituren	" 31,689. 85
4. Besatzleder etc.	" 3,354. 90
5. Ausrüstungsgegenstände	" 129,757. —
6. Militärschuhe	" 170. —
7. Löhnung der Zuschneider	" 15,323. 75
8. Arbeitslöhne	" 61,444. 70
9. Befuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	" 1,164. 24
10. Unfallversicherung der Arbeiter	" 753. 55
11. Zins des Betriebskapitals	" 22,370. 75
12. Mietzinse	" 5,250. —
13. Verwaltungskosten	" 15,742. 38
<i>Total Ausgaben</i>	<u>Fr. 464,618. 57</u>

Inventar auf 31. Dezember 1904.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 85,660. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc.	" 7,956. 80
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	" 611,232. 38
	<u>Fr. 704,850. 03</u>
Inventar auf 1. Januar 1904	Fr. 786,534. 35
Inventar auf 31. Dezember 1904 (siehe oben)	" 704,850. 03
Verminderung in 1904	<u>Fr. 81,684. 32</u>

Bilanz.

Die Ausgaben betragen Fr. 464,618. 57 plus Inventarverminderung oben	" 81,684. 32
	<u>Fr. 546,302. 89</u>
Die Einnahmen nur	" 534,959. 24
Mehrausgaben	<u>Fr. 11,343. 65</u>

E. Neapolitanische Pensionen.

Auf 1. Januar 1904 betrug die Zahl der Pensionierten	7 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1904	<u>7 Mann</u>
An dieselben wurden ausbezahlt:	
Pro II. Semester 1903 (im Februar 1904) Fr.	548. —
" I. " 1904 (im Sept. 1904)	" 550. 10
<i>Total</i>	<u>Fr. 1098. 10</u>

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1904 war der Waffenplatz Bern mit folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 3 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkurse (Waffenfabrik), 3 Unteroffiziersschulen, 1 Bataillonswiederholungskurs der Landwehr, 1 Wiederholungskurs für Nachdienstpflichtige der III. Division,

die Offiziersbildungsschule der III. Division; *Kavallerie*: 2 Remontenkurse, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskurse, die Cadresschule, die Offiziersbildungsschule; *Artillerie*: 1 Armeetrainwiederholungskurs, mehrere Kurse für Offiziersordonnanzen; *Genie*: Die Ballonrekrutenschule, 2 Wiederholungskurse, 1 Kurs für Nachdienstpflichtige der Ballonkompagnie; *Sanität*: 1 taktisch-klinischer Kurs für Sanitätsoffiziere. Schliesslich ein Kurs für Offiziere des Etappendienstes.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

- a) Aus dem Spezialkredit für Matratzenanzüge: 350 braune Matratzenanzüge, 450 Meter Matratzen-drillich.
- b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: Ankauf eines Zuckerbäckerofens in die Kantinenküche, eines Ofens in das Bureau des Kreisinstruktors, einer eisernen Pritsche in das Soldatenwachtlokals, der elektrischen Uhren in der Kaserne (bisher nur gemietet), von 90 Stück Stallhalftern, 100 Stück Halfterketten, 18 verzinnten Melchtern, 3 Schreibtischen für Theoriesäle, 1 Rosshaarzupfmachine, 78 Küchenschürzen, Vorhänge für Offizierszimmer, 200 Meter Matratzendrillich.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

- a) Durch das Kantonsbauamt: Legen neuer Fussböden in Mannschaftszimmer, Renovierung einiger Offizierszimmer und eines Bureaus, Renovierung sämtlicher Gänge zu den Offizierszimmern, Neuanstrich der Offizierszimmertüren, Asphaltieren ausgelaufener Treppen, Einführung des Gaslichtes ins Krankenzimmer, in ein Bureau und in den Abort des Schlafzimmers der Kavalleriekaserne, Vermehrung der Gasflammen des Souterrains, Beschaffung neuer Stallfenster und neuer Latierbäume.
- b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Instandstellen der Kochherde in den Küchen, Instandstellen des Kantinenmobiliars und der Storren, Renovation des Mobiliars der Offizierszimmer, Anbringen von 36 Schiebläden an 12 Schreibtischen, Neumontieren von 280 Matratzen und 60 Rosshaarkissen, Reparieren von Zimmertischen und Bänken durch die Zeughausverwaltung und anderes mehr.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung pro 1904* ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:	
a) Kasernement, inklusive Reitbahnen und Übungsplätze	Fr. 88,500. —
b) Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.	" 10,000. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche	" 8,881. 15
Übertrag	<u>Fr. 107,381. 15</u>

	Übertrag	Fr. 107,381. 15
3. Vergütung der städtischen Polizeidirektion für Beheizung der Kasernen während der Waffeninspektion	"	234. 60
4. Erlös aus ausgedientem Bettmaterial, alten Eisenöfen, Lumpen	"	731. 30
5. Miet- und Pachtzinse:		
a) Kantine	Fr. 8,000	
b) Wohnung des Kasernenverwalters	" 400	
c) Grasraub bei der Kaserne	" 200	
		<u>8,600. —</u>
<i>Total Einnahmen</i>		<u>Fr. 116,947. 05</u>

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters	Fr. 3,000. —
2. Besoldungen der Angestellten	" 2,200. —
3. Betriebskosten	" 36,791. 52
4. Anschaffung von Leintüchern und Matratzenüberzügen	" 2,931. 35
5. Mietzinse	" 83,000. —
<i>Total Ausgaben</i>	<u>Fr. 127,922. 87</u>

Bilanz.

Die Ausgaben betragen	Fr. 127,922. 87
Die Einnahmen betragen	" 116,947. 05
Reinausgaben	<u>Fr. 10,975. 82</u>

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Für die bernischen Korps der IV. Division (Füsilierbataillone Nr. 37—40 und Schützenbataillon 4, Feldbatterien Nr. 19, 20, 21), welche an den Armeekorpsmanövern teilzunehmen hatten, sowie für das 3. Rekrutenbataillon der III. Division, mussten 24 Requisitionsfuhrwerke gestellt werden, die erstern in Langnau, die letztern in Bern. In Langnau wurden dieselben durch das dortige Kriegsdepot von Privaten gemietet, zum Preise von Fr. 2—2.30 pro Wagen und Tag, in Bern durch die Zeughausverwaltung gestellt. Für das Ein- und Abschätzen funktionierten die für den Mobilmachungsfall bezeichneten Kommissionen. Die nötigen Blachen, Aufschrifttäfelchen, Laternen, Schmierbüchsen etc. wurden dem Korpsmaterial entnommen und von den betreffenden Kriegsdepotverwaltern geliefert.

Einquartierungen mussten angeordnet werden in *Luzern* für 2 Detachements nachdienstpflichtiger Infanterie der III. Division nach Wallenstadt, für die Gebirgsartillerierekruten nach Chur, für 2 Detachements der Festungsrekruten und der Gotthardtruppen nach Andermatt und für die nachdienstpflichtigen Detachements der Bataillone 112 und 114 auf ihrer Reise nach Andermatt.

Bern, den 5. April 1905.

Der Direktor des Militärs:
von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 18. Mai 1905.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

